

Text 20/09: Schon wieder Weihnachten - und was ist mit Jesus?

Ankündigungen:

- **WAZ 16.11.2009:** Strategien für Weihnachten: „Wie überlebe ich Weihnachten?“ Kurs im Institut für Lebensbegleitung in Essen-Holsterhausen
- **WAZ 17.11.2009:** Weihnachten bewusster feiern: „(K)ein Plätzchen für Weihnachten?“ Kurs der Jugendbildungsstätte St. Alfrid in Essen-Kettwig

Aus einem Brief:

„... Viele Menschen hetzen von Tag zu Tag, gefüllt mit der Berufsarbeit, die zum Lebensunterhalt wichtig ist, aber nicht die Tätigkeit, die man gerne tut, d.h. man baut ein Haus mit Eigenleistung etc., dann das Vergnügen, das sehr wichtig ist, aber nicht mehr frohen Herzens genossen wird... man stellt deshalb fest: Die Zeit rast nur so dahin.... Man ist bestrebt, Ansprüche materieller Art zu befriedigen, merkt aber oft nicht oder sehr spät, wie schnell sie auch vergehen können und wie allein die Leere auch auf dem Konto zurückbleibt.

Der Sinn des Jahresablaufs ist für den Menschen vielfach verloren gegangen; denn alles scheint machbar zu jeder Zeit. Im Winter gibt es Erdbeeren, wenn ich sie kaufen will. Das Weihnachtsfest ist als Kassenfüller beliebt, sein Ursprung ist schon sehr unbekannt. Ein Kind sagte neulich, befragt, warum es sich auf Weihnachten freut: „Hurra, dann backt meine Oma wieder leckere Plätzchen!“ Martin und Nikolaus werden als süße Abwechslung und fürs Gemüt gefeiert; die Feste sind letztlich sinnentleert, völlig getrennt vom Sinn des Lebens und der Christusbefolgung...“

Reaktion eines polnischen Mitbürgers:

„Wieder kommt die Stresszeit Weihnachten, in der wir Geschenke aussuchen müssen. Die Geschäfte sind voll von Angeboten und das schon seit einiger Zeit. Klingeling, die Kassen müssen stimmen – Weihnachten ist ein Geschäft. Eigentlich habe ich keine Zeit, auch kein Geld. Auch zuhause nur Hektik, Putzen und Ordnung schaffen. Überall nur Selbstdarstellung. WIR machen alles auf der Erde, kaufen, backen, schmücken das Haus – in Konkurrenz zu den Nachbarn. WIR warten auf einen Gast, doch niemand kommt, WIR sind allein. An Jesus Christus denkt kaum noch einer. Die Deutschen wollen bequem leben, möglichst ohne Kinder. Ohne Kinder aber ist es schwer, an die Geburt Christi zu denken. Warum feiern sie dann eigentlich noch Weihnachten? Die Alten hatten noch Kinder, doch die Jungen haben keinen Nachwuchs mehr. Folglich sind die Generationen allein. Es kommt nur noch zu kurzen Besuchen, zum Austausch von Geschenken, doch kaum noch zu sinnvollen Unterhaltungen, Es bleibt der langweilige Alltag.“

Angelus Silesius Wär' Christus tausendmal zu Bethlehem geboren, doch nicht in dir, du bliebst noch ewiglich verloren.

Dezember-Psalm (Hans Dieter Hüsch)

Mit fester Freude / Lauf ich durch die Gegend / Mal durch die Stadt / Mal meinen Fluss entlang
/

Jesus kommt /

Der Freund der Kinder und der Tiere / Ich gehe völlig anders / Ich grüße freundlich / Möchte
alle Welt berühren / Mach dich fein /

Jesus kommt /

Schmück dein Gesicht / Schmück dein Haus und deinen Garten / Mein Herz schlägt ungemein
/ Macht Sprünge / Mein Auge lacht und färbt sich voll / Mit Glück /

Jesus kommt /

Alles wird gut